

CIMELIA

F

vol. 11





Cim vol. 11



Alget dy hystorie zvy das Bylde dei Junc

Indem heyligen Sant Lucas gemolt von der heiligen Stadt Jerusalem komen sey
gen Czeslachary auff dem berzk Clarum tzu lateyn genant. 7c.

do dy Juncfraw maria cyn troste
dy yre hoffnung vnd vorzaw zu yr
dem yamertal dyser dozzigenn wer-
weisen der heiligen zwelfspothenn
vor der engel genomen wardt in by-
vnd das reich yres aller liebsten sones darh
der heyligen ewangelista sant Lucas der den was
Secreta in gettawer dyner der selben Junc-
ter ge'ttes vnd auß offenbarung vnd vnder-
igen Juncfrawen. vyl von der kintheith. yn
in seinem ewangelio geschriben hat. auff vleissi-
licher Christgleubigen. vnd liebhaber
ing der christlichen kyrchen vorzich
dy selbige Juncfraw Maria mit sampt
ern herren Jesu Christo tzu essenn besie-
aus vnderweysunge des heiligen geistes
gentlich gemolt yr lieblich angeficht vnd ge-
dem angefichte yres cynigen vyl aller liebsten kin-
selbige in seynen kintheit auff yrem linken arme getragen hat. Vnd



nam her gefenglich an vnd liß sy in gesencknis werffen vnd aldo
verterben. vnd lies yre habe wagen. sy be auff das schlos treyben
doznoch gedochte der irleuchste fursten wy es gut wehr das ge-
nante bilde zu Reussen aus dem lande. in dy rechte erbbschaft als
yng konigreich yn Polen gesurt mocht werden. vnd so her
ne also tzu thun befolhen bette. haben sy dy pferde an den wage
gespannen. dozzuf sulch bilde mit andern taffeln kirchlich gemel-
de geleyet. habenn sy es nicht mogen bewegen noch weg furein.
Vnd so der furst dys erfaren bette ist ebr fast sere erschrocken vñ
hat mer pferde an den wage lossen. Inne dy den mit sampt den
vorigen pferden sulcher
bewegen Vnd so der
hette vnd gottes kr-
than. wo seyne alme-
wolde. vnd dis yn
der ein closter
rum genant. vñ
des ersten cynfide-
fulch bilde aldo ewiglich vorbalden vñ
nia gethon bet. har der almechtig got rugege-
ger pferden den von nothen gewest. al. beschwer

Eyn schon gebet dozzmit sich ein denschutz vnd schirm der mu'tter go



Abeyne gebitterin dyre Juncfraw Maria ich besel-
benedeyte trew vnd sunderl. e schutz vnd schutz
barmhertzigkeit yzunder vñ in der zeit in
von diser werlet meyn arme vñr sundthafftige
befeleye dyr alle meyn trost vñ d. stimmung aller
komernis meyn leben vñ das ende meyn
durch deyne aller b. vñ fruchtbar

dynstis alle meyn werck dy do gescheen vñd vorz
deynes leybten sones tzu me

Das testament Des P. vñ tzu sprechen tzu der bet glockendort zu den geg- ben seynt achtzig tausent iar ab'as.

O du loblich konigin der barmhertzigkeit ich grüsse deinen würdigen ten. vñ des
leybes in welchem getuet hor got meyn herre. Ave Maria.
O du lobliche konigin der barmhertzigkeit ich grüsse dein iunktraulic. vñ hertz
das auff aller reynste gewest ist von aller beserunge der sunden. Ave Maria.
O du aller loblichste konigin der barmhertzigkeit ich grüsse deyn aller e. ste fe
ledy dan getziret ist mit denn aller kostbarlichsten goben aller gnoden vñ d. tzu
gent. Ave Maria.

Eyn gebet auff das gurre werck.

Ebenedeyt sey der suesse namen ynsern hern Jesu Christ vñ der aller
lichsten Juncfrawen Marien seynen mutter vñd das gan ze hymelisch.
here sey ebenedeyt inbu vñd ewiglich. Amen.

Dyß gebett hat gemacht sant Bernhart von vn- ser lieben frayen mitleyden.

O du reyne zarte erwidige suße mutter vñd maget maria: ich bit dich fley
siglichenn das du gedenckest an das erwidig skon. als du stundest vñd
dem geiligenn creutz do deyn liebes kind an bieng. ich bit dich auch das
du der gedechtnis meines hertzen zusage die gedanken der angst vñd
not deines vñschuldigen gemuts die du do zumal an der selben stundt bettest do der
vñschuldig deyn eingeborner sun zu angelicht deiner augē an das heylig creutz sich
bett geopfert. vñ gedenc wie er dyß alles durch der sunder willen leidē wolt vñd
denen ich nit der minst byn. vñ wan mir dein liebes kind mit seinē bitterm tod verdie-
net hat. das ich sein bruder bin. Darüß so x' sag mir nit du milte reine mutter vñ maget
maria wan das ich in genade dein sun sey. Ich fleuch heutz zu dir einige zuchtucht. vñd
besilbe mich dir selber mit gantzē trewē vñ in rechter begirde meines hertzen. vñ al-
les das zu mir gehozt vñ alle mein sachen. mein angst vñ not. vñd alle mein noturfft.
meyn gedanc. mein red vñ alle mein werck. sye sein leiplich oder geistlich. ich erwel-
dich heutz für alles das do ist zu eyner gewaren mutter vñ pflegerin. darumb du milte
mutter nit verichmabe mich armen sunder. vñd vortreib mich nit von dir sonder be-
schirm mich vor aller widerwertigkeit vñd vor allem ybel leids vñd sele vñd der eren
Durch den der durch mich nackter vñd plos vñt zertzeret vor dir bieng an dem heyl-
ligen creutz vnser herr Jesu christus deyn milter sußer vñd eingeborner sun. Amen.

Gottes hulffe bleybe alletzeyt bey vns. Amen.

so der almechtige got durch seyn vñd seiner gelibten mutter gemelde tzu yherusale
vil vñd mancherley wunderwerck gethan here. Vnd so als der aller durchleuchteste
ser vñd Romischer konig Carolus. die yre abastat tzu yherusalem gewest ist
wunderwerck von dem gemolten bilde erfaren vñd emerckt. hat yre maiestat
as selbige von yherusalem genomen vñd mit im in dyre Stadt Constantinopel gesurt
vñd der almechtigste got tzu Constantinopel durch sulche taffel mehr vñd grosser
wunderwerck vñd zeichen. an hat. vñd dis hor der erlauchste vñ hochgebozne
furste in Reussen herzog Leo g. ant erkundet vñd erfaren. hat er grosse vñd hertzliche
bē. vñd tzu sulche. b. vñd. vñd mit gantz vleyssiger vñd hoher beith an keyser
Carolus erlanget. ein sulc. vñd tzu sulcher troste tzu volgen lassen. vñd do
mit in tzu begoben vñd wiewol tzu. ser Carolus in dy. eyne lange zeit vorzaget
nicht bet wollen ergeben lassen. vñd vñd vñd ablesung vñd stens bitten vñd er-
suchen ist keyser Carolus beweget worden. vñd hor seynem gelipten fursten in Re-
ussen obgenant l. de taffel volgen lassen. vñd so balde der gemelte furste dy taffel
als ein ar. zantste goben. mit tzuulicher wurde vñd geburlicher reuerenz empfan-
gen. vñd hor her dy. vñd state nach seynen glubden dy ebr vñd erwegen gethan bet.
geeret vñd begobet mit eynem gulden blech das forderste teil vñd mit einem sylbern
blech tzu dem bynder teil der taffel dartzu mit tzuwundstentzig edel gestein grosser
acnung vñd würdung. tzu tzuirunge der Cron vñd Dyadem des gemolten bilde der
Juncfrawen Marie vñd yres gelipten sones. vñd hat furt an sulch bilde mit gebur-
licher solennitē wie sich den tzuymet auff sein schlos Wels genant lassen furen. vñd
hor allen seynem vñd erthronen betelben das selbige bilde tzu eren. Doznoch do der
vorigen ante furste yn Reussen noch dem willen gottes ist abgegangen vñd vorzich-
en. ist der durchleuchteste konig tzu Polen Lasimirus. der dem eyn son was des
ersten Loketko mit grosser macht vñd gewalt in Reussen getzogen vñd ym alles landt
in Reussen vñd erworffen vñd vñd erthenig gemacht auß genomen funff schlosser dy
des. wozen an der grantz tzu Lyten dy her ebr nicht tzu sich mogen bringen
Vnd so der selbig konig Lasimirus ane leybes erben vorzichoben wer. hor der he-
ilige Ludouicus konig in Engern als eyn negster erbe des konigreichs in Polen an
genomen. vñd im auff gegeben noch rathe der herren in Polen. dy gemelte funff
schlosser in Reussen auch gekriget vñd gewönen. Vnd so her von Reussland wider-
vñd in das konigreich tzu Polen getzoge wber her ebr in seynen stad in landt tzu
Reussen getzoge ein amachman den zrlauchsten fursten hern Ladislaus gubernat-
or in Engern vñd hertzogen zu Spellen der ym des geblutes halben vorwandt ist
gewest vñd ym das landt Reussen beuolhen bet. dozzmit in das selbige von ym neu-
lich erlanget von den vñgleubigen. eniger cyngriff vñd gewalt tzu vorzernis des
selbigen nicht geschehe vñd so als der selbige Ladislaus sulche landt lange tzeit re-
girt. tzo ger eyns mols vñd das schlos Wels tzu besuchen die schetzer do selbst behal-
den vñd fandt do vñd eren kleyneden dy gemolte taffel. dy den im sere wol gefallen
war. vñd dozzmit sy dy besser vorbalden vñd das gewirdiget werde. hor er sy in ein
wol vorwart vñd sunderlich gemach setzes lassen. Doznoch aus anrichtung des bo-
sen geistes synt dy Lyten mit hulffe vñd beystandt der Latern mit grossem here yñs
landt Reussen getzogen. vñd haben also das gemelte schlos Wels erobert vñd ge-
wonnen. vñd so dy vorigen yñne woner des schlosses gesehen betten. wy sy sich den
fynden vñd mancherley geschos vñd umgeben weren. seynt sy aller hulffe vñd hoffnig
der menschen entsatz. vñd haben allein tzu gote dem almechtigē mit demutigem ge-
bere sy tzu freyen hoffnungē gehat vñd sich ym befolhen. dy weyle gottes barmher-
zigkeit yñentlich vñd gros ist. Wegab sich balde doznoch das ein Later aus seynem
bogen ein pfeyl schoß in das gemelte gemach. dozzynnen dy taffel ynfern lieben frau-
en vorbalden war. vñd also durch schoß das rechte teyl des gemelten bildes. vñd so
balde das gescheen was vorzichuff got eynen dicken nebel vñd tunkelheyt der lufft.
vñd schickte eyn forchte vñd ein erschrecknis in dy Latern vñd Lyten. do von sy
alle dy flucht goben vñd wider von dem schlosse wichen. Der durchleuchteste fur-
ste Ladislaus vormerkende dy grosse gutte vñd gnade gottes. volgete ebr in noch
mit wenig volcke. vñd erschlug etliche eynes teyls vorwunderte her vñd etliche

zesehen
sere ge-
gebenn
lassen. wol
dozochay La-
sant Pauls
sozogen dy den
das gleub-
eni
lme
in
eine ge-
milien
cheiden
b. z. b



